



## Mischhecke aus Wildfrüchten



Gelbe Kirchpflaume

In einem Nutz- und Obstgarten kann man auch ohne Chemie gut auskommen. Wichtig ist dabei die Förderung von Nützlingen um ein ökologisches Gleichgewicht herzustellen und somit Schädlinge in Grenzen zu halten.

Eine sinnvolle Maßnahme ist die Eingrünung von Gärten, Obstwiesen und landwirtschaftlicher Flächen mit einer Mischhecke aus Wildfrüchten. Diese hat vielfältige Funktionen. Winde werden abgehalten, so dass im Sommer der Boden nicht so schnell austrocknet und im Winter und Frühjahr die Frostwinde die Bäume bzw. die Blüten nicht schädigen. Das Binnenklima mit geringen Temperaturschwankungen sorgt bei Obstbäumen für eine optimale Entwicklung der Früchte. Nützlinge finden in der Hecke Nahrung, Schutz und Nistmöglichkeiten. Besonders wichtig ist dabei das Nahrungsangebot für Honigbienen und Wildbienen inkl. der Hummeln. Letztendlich können die Früchte auch in der Küche genutzt werden.



## Kirschpflaume/Myrobalane

Besonders empfehlenswert ist die Anpflanzung von Kirschpflaumen/Myrobalanen.



Als Frühblüher sind sie für Honigbienen und insbesondere für die Hummelköniginnen die erste Nahrungsquelle. Diese werden von dem Nahrungsangebot angezogen und suchen sich in der Nähe eine Brutstätte für ihren Hummelstaat. Sie besiedeln z.B. Höhlen von Mäusen und Maulwurf. Man kann ihnen aber auch künstliche Nisthilfen anbieten. Einfach einen großen alten Tontopf nehmen, ein Loch in Heckennähe ausheben, etwas Moos einbringen und das Einflugloch abdecken.



Anders als bei den Honigbienen, leben Hummeln nicht das ganze Jahr in einem Staat. Im Frühling gründen überwinterte Hummelköniginnen ein neues Volk und die ersten Arbeiterinnen werden alleine von der Königin aufgezogen. Im Verlauf des Jahres wachsen die Hummelvölker je nach Art und Witterung auf bis zu 400 Individuen an. Das Volk geht im Herbst zu Grunde und nur neue, von Drohnen begattete Königinnen überwintern.



Hecken mit Wildfrüchten sind für viele Tierarten eine wertvolle Nahrungsquelle, dort gibt es Schmetterlingsraupen mit denen die Vögel ihren Nachwuchs füttern.

### **Wildfrüchte in der Küche nutzen**

Die Wildfrüchte Früchte kann man essen, zu Kompott, Gelee oder zu einer Marmelade verarbeiten. Auch für Kuchen oder als Fruchtgetränk sind sie nutzbar.

### **Trachtenband – Pflanzen für die Wildfruchthecke**

Damit Bienen- und Hummelstaaten sich gut entwickeln benötigen sie ein Trachtenband in Ortsnähe. Darunter versteht man ein ständiges Blütenangebot. Leider fehlt dies vielfach, weil Hecken, Stauden heimische Pflanzen aus der Landschaft verschwinden und Straßenränder frühzeitig gemäht werden.



Brombeeren bieten nach der Obstblüte für Bienen und Hummeln reichlich Nektar und Pollen

Folgende Pflanzen für eine Wildfruchthecke sind empfehlenswert

- Haselnuss - *Corylus avellana* – Blüte Februar bis März - Bi+
- Kirchpflaume – *Prunus cerasifera* - Februar bis März - Bi+/Vo+
- Sanddorn - *Hippophae rhamnoides* – Blüte März - Bi+/Vo+
- Schlehe – *Prunus spinosa* - Blüte März bis April - Bi+/Vo+
- Kornelkirsche - *Cornus mas* – Blüte März bis April – Bi+/Vo+
- Gemeine Felsenbirne - *Amelanchier ovalis* – Blüte April bis Mai – Bi+/Vo+
- Zweigriffeliger Weißdorn - *Crataegus laevigata* – Blüte Mai – Bi+/Vo+
- Berberitze – *Berberis vulgaris* – Blüte Mai bis Juni – Bi+/Vo+
- Gemeiner Schneeball - *Viburnum opulus* – Blüte Mai bis Juni - Bi+/Vo+
- Hundsrose – *Rosa Canina* – Blüte Mai bis Juni - Bi+/Vo+
- Reichblütige Ölweide - *Elaeagnus multiflora* – Blüte Mai bis Juni - Bi+++/Vo+
- Schwarzer Holunder – *Sambucus nigra* – Blüte Mai bis Juni - Bi+/Vo+
- Eberesche/Vogelbeere – *Sorbus aucuparia* – Blüte Mai bis Juli - Bi+/Vo++
- Brombeere - *Rubus sectio Rubus* – Blüte Mai bis August - Bi+++/Vo+
- Faulbaum – *Rhamnus frangula* – Blüte Mai bis September - Bi+/Vo+

Bi = Bienenweide, Vo = Vogelnährgehölz



**„Wir haben die Erde nicht  
von den Vätern geerbt,  
wir haben sie von unseren  
Kindern geliehen“** (Amish People)

Natur und Umwelt brauchen eine Lobby. Daher die Bitte den BUND durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.